

Motion Fraktion SP/JUSO (Fuat Köçer, SP/Dominik Fitze, SP): Die Lücke der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Holligen muss geschlossen werden!

Auftrag

1. Die erforderlichen Mittel ins Globalbudget von Familie und Quartier aufzunehmen, um die offene Arbeit mit Kindern in Holligen gewährleisten.
2. Die erforderlichen Mittel ins Globalbudget von Familie und Quartier aufzunehmen, um die offene Arbeit mit Jugendlichen in Holligen gewährleisten und die Abklärung und Machbarkeit für ein "Jugendhaus Holligen" in der Scheune beim Schloss Holligen zu starten (Holligenstrasse 52a).

Begründung

Die Zahl der Kinder und Jugendlichen in Holligen steigt jedes Jahr. Das schlägt sich auch in den Schülerprognosen nieder. Handlungsbedarf besteht nicht nur beim Schulraum. Das Angebot der offenen Arbeit mit Kindern ist nicht genügend. Die Angebote sind zum Teil viel zu weit weg, bzw. das Angebotsnetz ist nicht genügend dicht. Die offene Arbeit mit Kindern hat gemäss Leistungsvertrag zum Ziel, die Spielsituation der Kinder in ihrer angestammten Umgebung zu erhalten und auszubauen und dadurch die Wohnsituation zu verbessern. Sie fördert insbesondere den Einbezug und die Partizipation von Kindern in den Quartieren und richtet sich nach den speziellen Bedürfnissen nicht organisierter, offener, spontaner und gemischter Kindergruppen. Mit ihrem niederschweligen Angebot leistet sie einen Beitrag zu mehr Chancengerechtigkeit. Es ist an der Zeit, dass gesamtstädtisch die offene Arbeit mit Kindern fest installiert wird; denn wir sind überzeugt, dass alle Kinder und Jugendlichen das Recht haben, in einem gesunden und sicheren Umfeld aufzuwachsen, in dem sie sich bestmöglich entwickeln können. Den Bedarf bestätigen auch die Grundlagen der Fachorganisation DOK. Für die Jugendlichen sieht es nicht besser aus. Auch die Grundlagen der Fachorganisation TOJ bestätigen den Bedarf. Wir sind überzeugt, dass die Jugendlichen in Bern ein Recht auf ein Unterstützungsangebot in ihrem Quartier haben; denn die räumliche Nähe ist entscheidend für den Besuch eines Angebots der offenen Jugendarbeit. Um Hilfe und Unterstützung zu suchen, braucht es vertrauensvolle Beziehungen zu Jugendarbeitenden und Kontinuität. Dies kann nur mit einem regelmässigen, im Quartier verankerten Angebot erreicht werden.

Bern, 21. November 2024

Erstunterzeichnende: Fuat Köçer, Dominik Fitze

Mitunterzeichnende: Lukas Wegmüller, Chandru Somasundaram, Halua Pinto de Magalhães, Szabolcs Mihályi, Ingrid Kissling-Näf, Dominic Nellen, Judith Schenk, Mehmet Özdemir, Cemal Özçelik, Bernadette Häfliger, Sofia Fisch, Timur Akçasayar, Laura Binz, Barbara Keller, Lena Allenspach, Johannes Wartenweiler, Paula Zysset